

Prävention invasiver Ventilation (PRiVENT)

Erkenntnisse zur Nutzung eines E-Learning-Angebotes



Franziska Trudzinski¹, Janina Schubert-Haack², Benjamin Neetz¹, Katrin Tanck³, Gabi Iberl¹, Michael Müller⁴, Axel Kempa⁴, Claus Neurohr⁵, Julia Michels¹, Alessandro Ghiani⁶, Christoph Andritschky⁶, Armin Schneider⁶, Andreas Rheinhold⁴, Patrick Gehring⁶, Joachim Szecsenyi², Felix J.F. Herth¹

¹Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg, German Center for Lung Research (DZL), ²Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH,

³Common sense - eLearning & training consultants GmbH, ⁴SLK-Klinikum Löwenstein, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Intensivmedizin, ⁵Klinik Schillerhöhe, Abteilung für Pneumologie und Beatmungsmedizin, Gerlingen, Robert-Bosch-Krankenhaus, ⁶Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Lungenzentrum Süd-West, Wangen im Allgäu,

Hintergrund

Ziel der multizentrischen Interventions-Studie PRiVENT, ist es die Zahl langzeitbeatmeter Patienten zu reduzieren. Ein Ziel der Intervention ist es, die Weaning-Kompetenz in den beteiligten Krankenhäusern zu steigern. Neben interprofessionellen Fallkonferenzen, regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen und Qualitätszirkeln wird im Rahmen des Projektes eine E-Learning-Plattform zum Selbststudium bereitgestellt.

Methoden

Der E-Learning-Kurs mit dem Titel „Invasive Langzeitbeatmung gemeinsam vermeiden“ wurde in Zusammenarbeit mehrerer Projektpartner im Peer Review Verfahren erarbeitet. Der Kurs besteht aus 7 Modulen mit praxisorientierten Trainingseinheiten, Fallbeispielen sowie einem modulübergreifenden Bereich (Tabelle 1, Abb. 1-3). Am Ende der Module haben die Lernenden die Möglichkeit, ihr Wissen zu testen und Fortbildungspunkte zu erwerben. Die Zugriffsdaten der Plattform werden fortlaufend erfasst, Form und Inhalte des Kurses wurden mit den Teilnehmern im Rahmen von Qualitätszirkeln diskutiert. Die aktuelle Analyse umfasst die deskriptive Analyse der Nutzungsdaten und die Auswertung der Feedbackberichte aus den Qualitätszirkeln.

E-Learning-Module

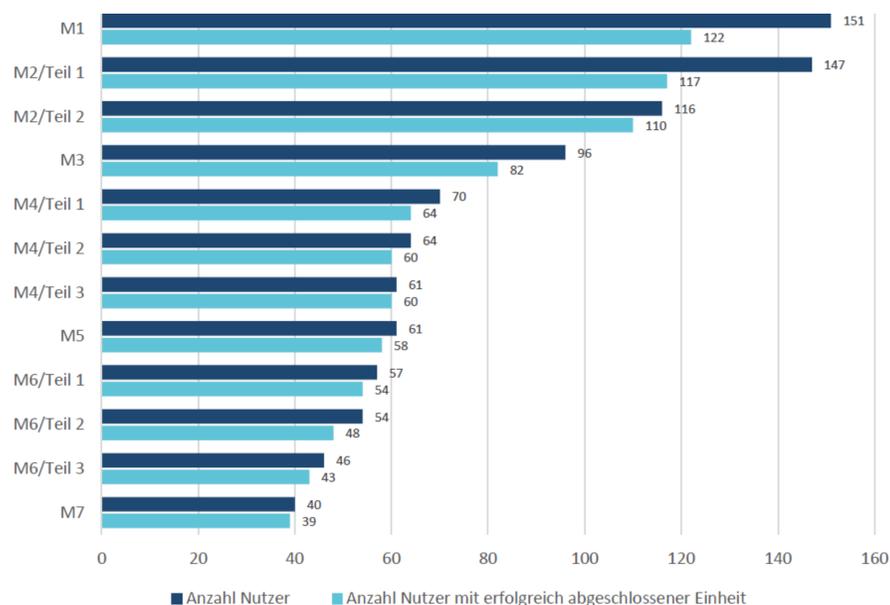
M1	Einführung in das Projekt
M2:	Nach der Intubation <ul style="list-style-type: none"> Teil 1: Atmungsunterstützung bei akuter respiratorischer Insuffizienz Teil 2: Atmungsunterstützung bei COPD
M3	Wann beginnt Weaning?
M4	M4: Begleitende Maßnahmen im Weaning <ul style="list-style-type: none"> Teil 1: Ernährung auf der Intensivstation und im Weaning Teil 2: Prävention und Therapie nosokomialer Infektionen im Weaningprozess Teil 3: Analgesie-, Sedierungs- und Delirmanagement im Weaningprozess
M5	Weaningprozess
M6	Spezielles Sekretmanagement <ul style="list-style-type: none"> Teil 1: Physiologische Grundlagen und therapeutische Prinzipien Teil 2: Weiterführende Grundlagen und Einsatz von apparativen Hilfsmitteln Teil 3: Unter Beatmung: Befeuchtung, Inhalationstherapie und die Vorteile des künstlichen Atemwegs
M7	Entlassmanagement

Tabelle 1 Die 7 E-Learning-Module

Ergebnisse

Der Kurs wird seit 01.07.2021 auf der Plattform bereitgestellt, mit Stand vom 25.11.2022 haben sich 195 Personen aus 32 Kliniken angemeldet. Hinsichtlich der Nutzungsintensität ist festzustellen, dass die Zahl der Lernenden stetig zunimmt, die Teilnehmenden arbeiten die Module offensichtlich systematisch nacheinander ab und nicht nach Themenschwerpunkt (Siehe Abbildung 4). Die bisherigen Ergebnisse der Nutzungsintensität der Plattform wurden in Form der Feedbackberichte zurückgespiegelt. Die Teilnehmer lobten die Qualität der Inhalte und bewerteten den Aufbau des Portals als sinnig und logisch. Auch die Möglichkeit des Erwerbs von Fortbildungspunkten wurde sehr begrüßt.

Abbildung 4: Nutzungszahlen der E-Learning-Einheiten



Die Zugriffszahlen auf die Module werden mit steigender Nummerierung geringer. Die Mehrheit der Lernenden schließt den Wissenstest am Ende der E-Learning-Einheiten erfolgreich ab.

Abbildung 1: Didaktischer Aufbau



Die 7 Module umfassen Erklärvideos, webbasierte, Lerneinheiten, Merkblätter sowie Tests zu Wissensüberprüfung und zum Erhalt von Fortbildungspunkten (Ärztchamber und Kammer für beruflich Pflegenden), darüber hinaus gibt es modulübergreifende Bereiche.

Abbildung 2: Fiktive Patientenfälle



Anhand von multimedial aufbereiteten Patientenfällen aus dem fiktiven Hochalpb-Krankenhaus können die Teilnehmer die gelernten Inhalte direkt anwenden.

Abbildung 3: Beispielvideo „Modul 1 Einführung in das Projekt“



QR Code uns Screenshot zum Erklärvideo des ersten Moduls „Einführung in das Projekt“, https://www.common-sense-training.de/PriVENT/PriVENT_Erklarvideo.mp4.

Schlussfolgerungen

Die bisherigen Nutzungszahlen zeigen, dass das E-Learning Angebot von den Teilnehmenden der Intensivstationen gut angenommen wurde und als sinnvolle Ergänzung zu bereits bestehenden Fortbildungsmöglichkeiten wahrgenommen wird.